Auf dem Weg zu einer geschlechtergerechten Bildung

Mit dem EU-Projekt STREAM IT fördert das Steinbeis Europa Zentrum gemeinsam mit weiteren europäischen Partnern geschlechtergerechte und ganzheitliche Karrierewege. Das Projekt und Steinbeis tragen zur Erstellung und Umsetzung des „Europäischen Manifests für eine geschlechtergerechte STE(A)M-Ausbildung und -Karriere“ bei.

Der gewählte Weg von STREAM IT zur Förderung eines nachhaltigen und inklusiven Bildungssystems ist der STEAM Ansatz. Dieser kombiniert die Bereiche Wissenschaft, Technologie, Ingenieurwesen und Mathematik mit Kunst (STEAM – Science, Technology, Engineering, Art, Mathematics). Das A in STEAM steht für „Art“ bzw. Kunst und erweitert den MINT Gedanken. Durch die Einbeziehung von Kunst und Kreativität gelingt es, Themenfelder ganzheitlich zu bearbeiten – und somit fördert man auch das interdisziplinäre Lernen. Die Themen werden fächerübergreifend beleuchtet und technische und naturwissenschaftliche Themen mit kreativen und künstlerischen Methoden verknüpft. Ziel ist es, kritisches Denken, Problemlösungsfähigkeiten und Kreativität zugleich zu stärken. Schülerinnen und Schüler lernen praxisorientiert und entwickeln eigene Lösungen für reale Herausforderungen. STEAM setzt dabei auf die enge Verknüpfung von Theorie und Anwendung, um die Lerninhalte sowohl relevant als auch ansprechend zu gestalten. Dies ermöglicht Zugang zu gleichberechtigten Lernmöglichkeiten, da eine ganzheitliche Betrachtungsweise ein traditionelles Rollenverständnis hinterfragt.

Über den STEAM Ansatz hinaus, befasst sich STREAM IT mit den Hindernissen und Herausforderungen, mit denen unterrepräsentierte Gruppen in der MINT-Bildung konfrontiert sind, indem es innovative geschlechter- und diversitätsspezifische Instrumente für die Ausbildung junger Menschen mit besonderem Schwerpunkt auf jungen Mädchen entwickelt und Akteure aus verschiedenen Bereichen der MINT-Bildung und des F&I-Ökosystems mobilisiert, um nachhaltige Netzwerke für die kontinuierliche Unterstützung der MINT-Bildungsanbieter zu schaffen.

Dhanesh Chathuranga, Steinbeis Europa Zentrum, beim Kick-Off Treffen von STREAM IT im Februar 2024 in Budapest. Foto: © Steinbeis Europa Zentrum

Soziologische Studie zeigt Entwicklungen und Ergebnisse

Die Projektpartner haben im Jahr 2024 einen Forschungsbericht mit einer soziologischen Studie herausgegeben. Es wurden Daten aus Bulgarien, Island, Italien, Kroatien, Litauen, Nord Mazedonien, Polen, Rumänien, Serbien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Schweden, Ukraine, Ungarn und United Kingdom evaluiert. Die Studie dient als Grundlage für die Entwicklung neuer Programme und Initiativen, um Mädchen und junge Frauen zu ermutigen, eine Ausbildung in ausgewählten MINT-Bereichen zu absolvieren. Die Studie bietet einen umfassenden Überblick über den Status von Frauen in MINT-Bereichen in ganz Europa und zeigt zentrale Eckpunkte im Bildungsweg von Mädchen auf, an denen gezielte Interventionen wirksam sein könnten. Eine Reihe von Expertenempfehlungen zielen darauf ab, die Beteiligung von Mädchen in MINT-Fächern zu erhöhen. Handlungsbedarf wurde für folgende Bereiche herausgearbeitet:

- Die Expertinnen und Experten betrachten eine frühzeitige Entwicklung von kritischen Fähigkeiten als sehr wertvoll. Problemlösungskompetenz, Forschungsfähigkeiten und Führungsqualitäten werden als wesent-

lich für den Aufbau einer soliden MINT-Grundlage betrachtet, ebenso die Stärkung des Selbstbewusstseins und der Interessen von Mädchen.

- Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass eine geschlechtersensible Ausbildung für Erzieherinnen und Erzieher notwendig ist, um die unbeabsichtigte Verstärkung von Geschlechterstereotypen zu verhindern, die Mädchen davon abhalten könnten, eine MINT-Laufbahn einzuschlagen.
- Innovative, erfahrungsorientierte Lernansätze, die reale Anwendungen und Kreativität in den Vordergrund stellen, werden empfohlen.
- Vorbilder bieten den Mädchen nachvollziehbare Beispiele für den Erfolg in MINT-Berufen und helfen ihnen, eigene Wege in diesen Bereichen zu gehen.
- Die Anwendung von geschlechtersensiblen Methoden in der Früherziehung ist eine Notwendigkeit.
- Finanzielle Hürden sind nach wie vor ein limitierender Faktor für viele Mädchen, insbesondere für solche aus unterprivilegierten Verhältnissen.
- Gemeinschaftsprogramme und elterliche Unterstützung werden als entscheidend angesehen, um gesellschaftliche Barrieren abzubauen und das Interesse an MINT zu erhalten.

Vorbilder und Botschafterinnen

Um Vorbilder für Mädchen in STEAM zu schaffen, wurden als Teil des Projekts Projektbotschafterinnen aus unterschiedlichen wissenschaftlichen, technischen, ingenieurwissenschaftlichen und mathematischen Disziplinen rekrutiert. Sie spielen eine entscheidende Rolle, um junge Frauen und Mädchen zu motivieren, sich selbst als künftige Führungskräfte in der MINT-Branche zu sehen. Darüber hinaus wurde ein Mentoring-Programm ins Leben gerufen und Wettbewerbe für Wissenschaftskommunikation, die darauf abzielen, Universitätsstudierende und Doktoranden in den frühen Stadien ihrer beruflichen Laufbahn zu unterstützen und zu ermächtigen.

Eine geschlechtergerechte Pädagogik verlangt von den Lehrkräften, dass sie bei der Planung des Unterrichts, der Unterrichtspraxis, dem Klassenmanagement und der Leistungsbewertung einen geschlechtergerechten Ansatz verfolgen. Geschlechtergerechte Lehrkräfte berücksichtigen die Geschlechter bei der Planung des Unterrichts, indem sie die unterschiedlichen Lernbedürfnisse der SchülerInnen aufgrund ihrer verschiedenen sozialen Hintergründe und Lernstile berücksichtigen. Daher sollten diese Themen in der Ausbildung der Lehrkräfte besonders berücksichtigt werden.

Das Konsortium von STREAM IT beim Kick-Off Treffen im Februar 2024 in Budapest. Foto: © Steinbeis Europa Zentrum

Als Teil der Aktivitäten, die zu den übergeordneten politischen Zielen der Europäischen Kommission und dem „Europäischen Manifest für geschlechtergerechte STE(A)M-Bildung und -Berufe“ beitragen, hat das Steinbeis Europa Zentrum den Rahmen für eine sechsteilige Webseminar-Reihe entwickelt, die aktuelle Trends aus der Studie beleuchtet und Einblicke in die Politik zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern in der MINT-Bildung vermitteln soll. Diese Seminare werden in den Jahren 2025 und 2026 stattfinden. Daran werden Vordenker, politische Entscheidungsträger, Lehrkräfte, Studierende, die Zivilgesellschaft und Influencer aus dem Bildungsbereich teilnehmen. Zwei der Webseminare des Politikdialogs widmen sich direkt der Beseitigung geschlechtsspezifischer Hindernisse und Maßnahmen in der MINT-Bildung und -Berufslaufbahn im Hochschulbereich. Besonderes Augenmerk wird während der gesamten Webseminar-Reihe auf die politischen Entscheidungsträger gelegt, um sicherzustellen, dass ein politisches Engagement erreicht wird. Die letzten beiden Webseminare des Politikdialogs dienen der direkten Förderung des „Europäischen Manifests für eine geschlechtergerechte STE(A)M-Ausbildung und -Karriere“.

- Projektname: ST(R)E(A)M IT: STREAMING GIRLS AND WOMEN INTO STEAM EDUCATION, INNOVATION AND RESEARCH
- Förderung: Europäische Kommission, Horizont Europa
- Förderbudget: 1,8 Mio. EUR
- Koordinator: Hefta Research Institute, Budapest, Ungarn
- Projektlaufzeit: 01/2024 – 12/2026
- Projektwebsite: https://streamit-project.eu

KONTAKT

Steinbeis Europa Zentrum
Dr. Sandrine Doretto
Teamleiterin am
Steinbeis Europa Zentrum
Leuschnerstr. 43, 70176 Stuttgart
Tel.: 0711 2524-2000
sandrine.doretto@steinbeis-europa.de
www.steinbeis-europa.de